

ben ze Hooff und daheimen, als hete ers dem Lütenambt nit befohlen."

AH 54, 354-355

140 A

1646 September 13.

A

NOTIZEN [BEATS II. ZURLAUBEN UEBER GARDEHPTM. HEINRICH I. ZURLAUBEN]

"Der Schärer [=Feldscher] ... sagt, dass Lütenambt [H e i n r i c h II. Zurlauben] nit gelt habe schuo oder stiffel zu flikhen.

Der Nüw schärer Jne wider syn willen zuo Ader glassen, also das Jn darm uffgeloffen den er nachgents geheilet habe.

Lasst die soldaten Hungers sterben.

Lütenambt müesse die compagnie versächen, hauptm. neme sich nichts ahn.

[Andreas] B o l l e n habe mehr Credit und Verthruwen als [der] Lütenambt by dem Hauptman.

Lütenambt khönne dem H. nit gnug ehr anthun, stande zue Zyten ein halb stund vor Jm mit entekhten haupt, zletst sage er Jm nüt.

Jme habe er abbrochen 1 gl. Monatlich, wyl Carle [W e i s s e n b a c h?] Jme 5 1/2 Kr. Versprochen habe, heüschet von 4 Jaren nacher.

Als diser Schärer by Chambery uszogen und umb 14 Sonnenkr. khomen, pete er umb 2 oder 3 dublen von der Frauwen [Anna Elisabeth W a l l i e r] Jm [St. Konrads-]Hooff, die sy zuo mier gewisen, und als ich Jren durch Statschryber [Beat Konrad W i c k a r t] erpoten das Luth wachtmeister [Johann Kaspar] E l s e n e r s bericht Jme woll zue glauben wäre, das er noch was vorhabe. Jtem syn Zedel und congé für 6 Monat auch nit zuo gebe, das er uszelt sye, wogegen sy Jme mit ein Par dublen ze hilff khommen, gab sy truzigen und fulen bscheid, demen der Statschriber mir offnen dorffen wye er selbs in bysyn Jung H. [Beat Jakob] K n o p f l i s bekhent hat, under anderm gsagt, sy habe nüt vom Fendlin. Jch heige besoldung mög Jm woll geben, habe khein geld die Jri-gen gebend Jren auch nüt, und hat nur nit wellen gegen Wachtmeister Elsener versprächen für 14 tag oder Monat, daruff ich dem Statschriber myn parolla geben. Solle Jme nur 2 dublen geben dem Elsener. Jn Monatsfrist welle ich bezalen.

Jtem sidthero hat Aman [von Stadt und Amt Zug, Wilhelm] H e i n r i c h dem

54/140A-142

Schwager H. [Johann Balthasar] H o n e g g e r fürgehalten, die Frau Jm Hooff [Anna Elisabeth Wallier] hab Jm selbs bekhendt Jch habe Monatlich 150 Fr. von der Compagnie".

AH 54, 355^V

141

[1636 Juni]

A

NOTIZEN [BEATS II. ZURLAUBEN ZUR RECHNUNG VON GARDEHPTM. HEINRICH I. ZURLAUBEN]

"Zuo Parys dem M. [Nicolas] L e R o y ein schrifften undt Rechnung hinderlassen umb 300 Fr.

Dem M. [Claude] O s m o n d ein Rechnung umb 338 Fr.

Disere beede Posten soll der Bruoder bis zuo end dis 1636 Jars richtig machen undt Zallen. Sonst hab ich Jm Kein andere schulden hinderlassen zu Zalen gantz nüt.

Dargägen soll er mier wider Rechnung halten umb den Monat Julio und nachvolgende Monat Luth unser schriftlichen abredt."

AH 54, 357 - Blatt 357^V leer

142

[1636 April 8., Paris]

"LETTRES DE SURVIVANCE POUR UNE COMPAGNIE AUX GARDES-SUISSES ... EN FAVEUR DU CAPITAINE BEAT [II.] ZURLAUBEN"¹

"Caesar du Cambout marquis de C o i s l i n Collonnel general des suisses [et Grisons]."

[Es folgt der von Beat II. Zurlauben selbst vorgeschlagene und dann auch in dieser Form ausgefertigte Entwurf der "Lettres de survivance":] s. Zurlauben/HM II 366 Nr. XVII

[Im Anschluss daran steht:]

"Monsieur [gemeint Coislin?] Je vous Supplie de metre ce projet au nest suivant ma correction, l'ayant veu et nous le donnerons a M.^r N. y n a n [wohl der Schreiber von Coislin], pour le faire en parchemyn, Jl en est bien content